

Carmilla

Eine steirische Vampir-Satire
nach Sheridan Le Fanu

PREMIERE am 06. April, 19:30 Uhr, *Schauspielhaus*

weitere bereits geplante Vorstellungen am 09., 12. und 20. April, 02., 08. und 29. Mai
jeweils 19:30 Uhr, *Schauspielhaus*

Mit

Carmilla

Laura

Landarzt

Gouvernante

Hauslehrerin

General

Pfarrer

Vater

Annette Holzmann

Anna Klimovitskaya

Thomas Kramer

Marielle Layher

Sarah Sophia Meyer

Željko Marović

Dominik Puhl

Sebastian Schindegger

Regie

Bühne & Kostüme

Video & Musik

Körperarbeit

Dramaturgie

Licht

Luise Voigt

Maria Strauch

Nicolas Haumann, Frederik Werth

Tony De Maeyer

Male Günther

Anton Oswald

Zum Stück

Ein abgelegenes Schloss in der Steiermark. Hier lebt Laura mit ihrem Vater. Als sie die rätselhafte Carmilla bei sich aufnehmen, ergreifen neuartige Gefühle von Laura Besitz: Zwischen den beiden Frauen deutet sich eine Liebesbeziehung an. Vater, Arzt, Pfarrer und Bedienstete sorgen sich um Laura wie um eine Patientin, die von einer geheimnisvollen Krankheit befallen ist. Carmilla dagegen wird als Vampirin tituliert. Soweit die Handlung von Le Fanus 1872 erschienener Novelle, die mit der Pfählung der vermeintlichen Vampirin ebenso grausam wie genregerecht endet. Der Text gilt als Vorlage für Bram Stokers »Dracula« und damit als literarische Mutter zahlreicher weiterer Vampirgeschichten.

Vor dem Hintergrund heutigen Bewusstseins für Geschlechterzuschreibungen und Rollenklischees erscheint die männliche Erzählperspektive und die sich hieraus ergebende Darstellungsweise der Figuren und ihrer Handlungsweisen erheiternd und schockierend zugleich. Das künstlerische Team und das Ensemble um Regisseurin Luise Voigt nehmen den Roman daher zum Anlass, überkommene Narrative und Prägungen auf humorvolle Weise zu entlarven. Die Inszenierung spielt mit Pornofilmklischees und entwirft mit choreografischen und filmischen Mitteln eine Satire sexueller Fantasien. In der Novelle bereits angelegte Motive gewinnen an Schärfe und werden als heteronormative Sichtweisen herausgestellt.

Für die Beziehung zwischen Laura und Carmilla bietet die Inszenierung eine alternative Lesart an. Mithilfe von Bezügen zu feministischer Pornografie befreit sie Carmilla vom Image einer Vampirin und deutet ausgelöst durch die Begegnung der beiden eine utopische Welt an ohne verurteilende Zuschreibungen.

Auf einer assoziativ-dokumentarischen Ebene fließen Gedanken und szenische Improvisationen aus den Proben in den Abend ein. Sie lassen den Entstehungsprozess der Inszenierung transparent werden und geben Einblick in thematische Anknüpfungspunkte bei der Auseinandersetzung mit der Novelle.

Empfohlen ab 18 Jahren

Dauer: ca. 1 Stunde 40 Minuten, keine Pause

Zur Regisseurin

Luise Voigt ist in Nordhausen geboren und studierte Angewandte Theaterwissenschaften in Gießen. Seit 2011 arbeitet sie als freischaffende Regisseurin, zunächst in der freien Theater- und Performanceszene, wo ihre Arbeiten auf mehreren Festivals im deutschsprachigen Raum zu sehen waren, unter anderem in der Kaserne Basel, den Sophiensaelen Berlin und auf Kampnagel in Hamburg. Seit 2015 inszeniert Luise Voigt an verschiedenen deutschen Stadt- und Staatstheatern, wie dem Oldenburgischen Staatstheater, dem Theater Bonn, dem Theater Heidelberg und dem Nationaltheater Weimar. Neben ihrer Regietätigkeit arbeitet Luise Voigt als Autorin, Medienkünstlerin und als Hörspielmacherin. Für Letzteres erhielt sie bereits zahlreiche Auszeichnungen.

2009 erhielt Luise Voigt ein Stipendium der Akademie der Künste Berlin in der Sektion Medienkunst. 2016 wurde sie mit ihrer Stückentwicklung »Krieg der Welten« zum Heidelberger Stückemarkt eingeladen und im selben Jahr im Magazin »Theater Heute« als Nachwuchsregisseurin des Jahres nominiert. 2020 gewann sie den Preis für das Beste Hörspiel des Jahres für »Die Jahre« von Annie Ernaux. 2021 war sie mit ihrem Hörspiel »Fünf Flure, eine Stunde« für den renommierten Hörspielpreis der Kriegsblinden nominiert.

Informationen, Pressekarten und Fotos

Schauspielhaus Graz, Katja Nindl (Leiterin Presse & Marketing)

M +43 (0)676 62 57 851

E katja.nindl@schauspielhaus-graz.com

Tickets

T 0316 8000, **E** tickets@ticketzentrum.at

I www.schauspielhaus-graz.com